



Da kann man es aushalten. Henrik Janssen (Mitte), Martin Wierig und Trainer Jürgen Schult fühlen sich im WM-Vorbereitungsquartier im kalifornischen Santa Barbara sichtlich wohl.

## Erstes Training in den USA ist absolviert

Henrik Janssen gut in Santa Barbara eingetroffen

Die Anreise mit gut elfstündigem Flug von Frankfurt/Main nach San Francisco und anschließendem zweieinhalbstündigen Bustransfer nach Santa Barbara hat gut geklappt. Der Norder Diskuswerfer Henrik Janssen, sein Magdeburger Vereinskamerad Martin Wierig und ihr Heimtrainer Jürgen Schult sind gut in den USA angekommen. Das Trio gehörte zu den ersten Sportlern des Aufgebots des Deutschen Leichtathletik-Verbandes, das im Westmont College das Trainingslager für die am

nächsten Freitag beginnende Weltmeisterschaft bezogen haben.

„Wir haben hier prima Bedingungen. Das Essen ist ausgezeichnet, die Zimmer sind auch gut“, teilte Bundespolizeimeister Janssen, der vor neun Jahren vom Norder TV zum SC Magdeburg gewechselt ist und längst unter Vollprofi-Bedingungen trainiert, mit. Nach den Anreisesträpazen mit der Umstellung der Uhren um neun Stunden nach hinten war erst einmal Ausschlafen angesagt. Bei angenehmen Temperaturen von 25 Grad gab es am Donners-

tagvormittag ein leichtes Anschwitzen, ehe Coach Schult, der 1988 bei den Olympischen Spielen in Seoul die letzte Goldmedaille für die damalige DDR holte und immer noch Weltrekordhalter ist, zur Würfeinheit bat. Von Santa Barbara fliegen Deutschlands Top-Leichtathleten nächste Woche zur WM nach Eugene in Oregon. Da die Diskuswurf-Qualifikation am 17. Juli um 17 Uhr beginnt, wird die nachmittägliche Trainingseinheit zur selben Zeit absolviert. „Das bedeutet, dass wir eine lange Mittagspause haben“, lacht Janssen. *jan*

## Davids kehrt nach Loquard zurück

**LOQUARD** Ein alter Bekannter kehrt zum Fußball-Ostfrieslandligisten FC Loquard zurück: Marvin Davids verlässt den Bezirksligisten TuS Pewsum und will künftig wieder beim FCL auf Torjagd gehen.

Der Angreifer, der in Pewsum sämtliche Jugendmannschaften durchlief, trug schon in der Spielzeit 2017/2018 das Loquarder Trikot. „Beim FC Loquard treffe ich nicht nur auf ehemalige Mitspieler, sondern auf viele meiner Freunde. Das Umfeld in Kombination mit der jungen, talentierten Mannschaft gefällt mir hier sehr gut“, sagte Davids.

Trainer Andreas Ysker freut sich, mit Davids einen richtigen Strafraumstürmer in seinem Kader begrüßen zu dürfen: „Er ist ein sehr guter Spieler, der menschlich hervorragend in unsere Mannschaft passt. Ein echter Gewinn für uns.“

## Wirdumerin springt bei der WM auf Rang vier

Grit Kirchner-Fengkohl verpasst Medaille nur knapp – Aus über die Hürden – Heute Dreisprung

**TAMPERE** Den Auftakt zur Leichtathletik-Weltmeisterschaft der Senioren hatte sich Grit Kirchner-Fengkohl von Fortuna Wirdum etwas anders vorgestellt. Nachdem im finnischen Tampere in den Tagen zuvor herrliches Sommerwetter herrschte, schüttete es wie aus Kübeln, als die Ostfriesin zum Hochsprung antreten musste. Mit ihrem vierten Platz durfte die Wirdumerin allerdings angesichts der schwierigen äußeren Bedingungen durchaus zufrieden sein. Über die 80 m Hürden scheiterte sie gestern Vormittag dagegen im Vorlauf.

Am Freitag reiste Grit Kirchner-Fengkohl mit ihrem Mann Frank Fengkohl, der gleichzeitig auch Leichtathletik-Abteilungsleiter ist, von Amsterdam aus nach Finnland. Der Flug verlief aber anders als geplant. „Das war ziemlich chaotisch“, berichtete Frank Fengkohl. So

gab es auch am größten Flughafen der Niederlande kilometerlange Warteschlangen, sodass sich die Passagiere stundenlang in Geduld üben mussten.

In Tampere trafen die Wirdumer dann direkt auf Mannschaftskameradinnen, die bei der Akkreditierung und der Abgabe aller erforderlichen Unterlagen behilflich waren. Grit Kirchner-Fengkohl nutzte den freien Tag nach der Anreise, um Kerstin Gericke vom MTV Schöningen, die sie schon seit vielen Jahren von nationalen Wettkämpfen kennt, beim Weitsprung zu unterstützen. Die Freude war dementsprechend groß, als die Freundin sich die Silbermedaille sicherte.

Im strömenden Regen ging es für die Wirdumerin im achtköpfigen Teilnehmerfeld erst einmal darum, in den Wettkampf zu finden. Das gelang ihr gut. 1,28 m,



Illustre Runden. Grit Kirchner-Fengkohl (2. von rechts) mit einem Teil der Hochsprung-Finalistinnen. Die Türkin Aycan Kurtcan (Mitte) holte mit 1,46 m Gold.

1,32 m, 1,36 m und 1,40 m übersprang sie jeweils im ersten Versuch und im Bereich der Medaillen. Doch nach einer erneuten Regen-

pause war der Rhythmus weg. 1,43 m erwies sich als zu hoch. Den Titel holte sich die Türkin Aycan Kurtcan mit 1,46 m vor Laila Persone

(Litauen, 1,43 m) und Lenoré Lambert aus Australien. Dank der geringeren Anzahl der Fehlversuche ging Rang vier an Grit Kirchner-Fengkohl vor Anne Viklijanmaa aus Finnland und der Slowenin Mojca Breganski.

Über die 80-Meter-Hürdendistanz konnte Grit Kirchner-Fengkohl gestern trotz guter äußerer Bedingungen nicht ihr volles Potenzial abrufen. In 14,44 Sekunden und als Sechste des Vorlaufs schied sie als Gesamtneunte aus. Ein verschlafener Start verhinderte den möglichen Einzug ins Finale. Das Hauptaugenmerk hat sie auf den Dreisprung gerichtet, der heute um 14 Uhr beginnt. Dort misst sie sich mit 13 anderen Sportlerinnen, darunter befindet sich dann auch Kerstin Gericke. Titelfavoritin ist die Spanierin Eva Maria Gadea Solera mit einer Bestleistung von 11,33 m. *jan*



Vorsicht ist geboten. Der Norder Oliver Schmidt muss heute im Finale auf der Hut sein. Er trifft auf den Kickbox-Weltmeister Oliver Fröhlich aus Wolfsburg. Foto: Tebben-Willgrubs

## Kickbox-Weltmeister wartet auf Schmidt

Norder kämpft um Niedersachsenmeisterschaft – Auch Ali Feshki im Finale

**NORDEN** Nur mit zwei statt drei Boxern ist der BC Norden heute Nachmittag bei den Finals um die Niedersachsenmeisterschaft in Gifhorn vertreten. Julian Gorke, der im Halbschwergewicht (bis 80 Kilogramm) der Männer-Eliteklasse gegen den bereits international erprobten Engin Arslan vom BC 62 Peine kämpfen sollte, hat eine schwere Erkältung niedergestreckt. „Er ist natürlich mächtig geknickt, dass diese interessante Standortbestimmung aus-

fällt“, sagte Trainer Michael Bochart, der mit Oliver Schmidt und Ali Feshki noch zwei Eisen im Feuer hat.

Oliver Schmidt hätte eigentlich in der Vorwoche beim Halbfinale in der heimischen Wildbahnhalle wichtige Ringpraxis sammeln sollen, doch der vorgeordnete Gegner sagte kurzfristig ab (wir berichteten). Mit Oliver Fröhlich vom AKBC Wolfsburg steht ihm im Cruisergewicht (bis 86 kg) der Eliteklasse ein bärenstarker Kontrahent gegen-

über. Fröhlich sorgte besonders im Kickboxen schon für Schlagzeilen, als er sich den Weltmeistertitel holte. Das BCN-Ass hat sich intensiv vorbereitet, muss allerdings auf der Hut sein. „Auf einen Schlagabtausch sollte er sich mit dem Wolfsburger nicht einlassen, denn der kann richtig hinlangen“, warnt Bochart, der seinen Schützling dafür im technischen Bereich klar im Vorteil sieht.

Im Halbmittelgewicht (bis 71 kg) der A-Klasse hat Ali Feshki bislang mit überzeu-

genden Leistungen und drei Siegen – zwei davon vorzeitig – gegläntzt und ist ins Finale eingezogen. Jetzt will ihm Khadr Shech vom BSK Hannover-Seelze den Weg zum Titel verbauen. Was der zu leisten vermag, hat er beim Halbfinalsieg in Norden unter Beweis gestellt. „Er ist einen halben Kopf größer und kann gut boxen“, weiß Bochart, der plant, das Duell zwischen Gorke und Arslan am 3. September bei der nächsten Heimveranstaltung nachzuholen. *jan*